

NATURSCHUTZOBJEKTE

1 Müliweiher

Regional

689.5/270.26

0.35 ha

400 m. ü. M.

Stauweiher mit dichtem Gehölzgürtel. Amphibienstützpunkt.  
Trockenstandort am Westrand.

Schwimmblattgesellschaft, Schilfröhricht, bultiges Grosseggennied.

Gelbe Schwertlilie, Seerose, Laichkraut, Steife Segge, Riesen-  
schachtelhalm, Spierstaude, Seebirse, Kriechende Hauhechel,  
Kleiner Wiesenknopf, Tauben-Skabiöse.

Grosse Populationen von Grasfrosch, Wasserfrosch und Erdkröte.  
Vereinzelt Geburtshelferkröte und Bergmolch.

Ziel:

Ungeschmälerter Erhaltung des biologisch reichhaltigen Weiher-  
biotops.

Massnahmen:

Aufkommenlassen von Verlandungszonen als wertvolle oekologische  
Nischen. Nach Möglichkeit Einschränkung der fischereilichen  
Nutzung zu Gunsten gefährdeter Tierarten.  
Schnitt der offenen Partien im Herbst.

Bestehender Schutz:

Freihaltezone nach Zonenplan vom 14. Dezember 1967

VOLKEN

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

101      Lotzenbach      Regional

(zus. mit Flaach, Berg a.I., Buch a.I., Neftenbach und Dorf)

Der Lotzenbach entspringt zwischen Desibach und Bebikon. Er fliesst zuerst in nördlicher Richtung dem Flaacher Tal zu, biegt dann gegen Westen und tritt bei Flaach in die Thurebene hinaus.

Der Bach hat stellenweise prächtige Mäander ausgebildet oder sich tief bis in die Molasse eingeschnitten und dadurch eindrückliche Tobel geschaffen mit interessanten Aufschlüssen der Oberen Süsswasser- und Meeressmolasse. Härtere Molassenschwellen bilden Fallstufen, über die der Bach hinunterstürzt.

Vielfältige Vogelwelt: U.a. Baumpieper, Pirol, Goldammer, Raubwürger.

Ziel:

Erhaltung der verschiedenartigen und geologisch bedeutenden Laufstrecken des Baches.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Bachverbauungen.